
Protokoll der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2022

Dauer	19:30 – 20:15 Uhr
Ort	Gemeindezentrum
Eingeladen	887 Stimmberechtigte
Anwesend	32 Stimmberechtigte, 3.6 %
Vorsitz	Markus Bürgi, Gemeindepräsident
Protokoll	Janine Bohner, Gemeindeschreiberin
Gäste	Nicole Krapf, Finanzen und Steuern Judith Rietmann, Leiterin Einwohnerdienste
Presse	Manuela Olgati, Thurgauer Zeitung

Traktanden

1. Eröffnung
 2. Wahl der Stimmenzählenden
 3. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2022
 4. Budget 2023
 - Erfolgsrechnung
 - Investitionsrechnung
 5. Finanzplan 2024 – bis 2027
 6. Mitteilungen und Verschiedenes
-

Gemeindepräsident Markus Bürgi begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung zur Budgetgemeindeversammlung. Er bedankt sich für das Erscheinen und das bekundete Interesse. Ebenfalls wird die Korrespondentin der Thurgauer Zeitung, Manuela Olgati, begrüsst. Bereits jetzt schon gilt ihr der Dank für die Berichterstattung.

1. Eröffnung

Der Vorsitzende Markus Bürgi stellt fest, dass zu dieser Gemeindeversammlung ordnungsgemäss und fristgerecht eingeladen worden ist. Die Stimmberechtigten haben die Traktandenliste mit der Botschaft erhalten. Diese Traktanden werden heute auch behandelt. Gemeindepräsident Markus Bürgi fragt an, ob es gegen diese Feststellung Einwände gibt. Es werden keine Einwände erhoben.

Folgende nicht stimmberechtigte Gäste sind heute im Saal: Janine Bohner, Gemeindeschreiberin; Nicole Krapf, Finanzen und Steuern, Judith Rietmann, Einwohnerdienste, Manuela Olgati, Thurgauer Zeitung.

Der Vorsitzende Markus Bürgi fragt an, ob es Einwände gegen die Stimmberechtigung von Anwesenden gebe. Es werden keine Einwände erhoben. Die Versammlung ist somit eröffnet. Gemeindepräsident Markus Bürgi ruft in Erinnerung, dass vor Abgabe eines Votums das Wort zu verlangen ist und Name sowie Vorname zu nennen sind.

2. Wahl der Stimmenzählenden

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen:

- Raphael Peterhans - Doris Borcharding

Wahl der Stimmenzählenden

Die beiden Stimmenzähler werden einstimmig gewählt.

Der Vorsitzende Markus Bürgi teilt mit, dass er die Stimmenzähler auffordert, sofern ein Einsatz notwendig ist.

32 von insgesamt 887 Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Stettfurt haben der Einladung des Gemeinderates Stettfurt zur Gemeindeversammlung Folge geleistet (Beteiligung 3.6 %).

3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2022

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2022 ist auf den Seiten 2 bis 10 der Botschaft abgedruckt. Gemeindepräsident Markus Bürgi stellt das Protokoll zur Diskussion.

Fragen/Diskussion

Es werden keine Fragen gestellt und eine Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2021 zu genehmigen.

Gemeindepräsident Markus Bürgi lässt über den Antrag abstimmen.

Beschluss

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2021 wird einstimmig genehmigt.

Markus Bürgi bedankt sich bei Gemeindeschreiberin Janine Bohner für das Verfassen des Protokolls.

4. Budget 2023

Das Budget ist auf den Seiten 11 bis 12 in der Botschaft erläutert, die Zahlen sind auf den Seiten 13 ff. abgedruckt und kommentiert. Detailzahlen konnten auf der Homepage oder bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Der Vorsitzende Markus Bürgi erwähnt, dass der Gemeinderat einen Aufwandüberschuss budgetiert hat. Bei der guten Eigenkapitalbasis ist dies verkraftbar. Das Budget ist mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 48 % berechnet worden.

Erfolgsrechnung

Aufwände und Erträge nehmen im Vergleich zum Budget 2022 deutlich ab. Dies ist zur Hauptsache auf das EW zurückzuführen. Dort war das Volumen wegen des Stromeinkaufs und -verkaufs stets hoch. Daraus resultiert eine Differenz von rund CHF 2 Mio. Franken (1/3 des Umsatzes). Der Gemeinderat hat intensiv am Budget gearbeitet. Er ist überzeugt, dass auf dieser Basis das Notwendige gemacht wird, aber auch die Entwicklung der Gemeinde nicht aussen vor bleibt. Der Vorsitzende Markus Bürgi zeigt anhand einer Folie die grössten Abweichungen zum Budget 2022 auf. Diese resultieren aus nachfolgenden Positionen:

- Sozialwesen
höherer Personalaufwand, Mehraufwand Sozialhilfe sowie Pendenzen aus den bisherigen Sozialämtern. Der Personalbestand wurde per 1.12.2022 aufgestockt.

- Asylwesen
Auswirkung Ukraine-Flüchtlinge, Mehrkosten, aber auch Erträge Bund (Globalpauschale).
- GIS (Geoinformationssystem)
neue Verträge, immer mehr Aufwand.
- Beiträge NHG
Beiträge für Schloss Sonnenberg (Fassade). Diese Arbeiten sind beitragsberechtigt.
- Altlasten
Bearbeitung der beiden Altlasten Kugelfang Schiessanlage und Deponie Ruggenbühl (Drainage).
- Gasversorgung
höherer Umsatz wegen höherer Preise.

Teuerung

Die Teuerung war in der Schweiz lange kein Thema. 2022 verzeichnet auch die Schweiz eine Teuerung, Ende Oktober lag diese bei 3 %. Gemeinderat geht aber nicht davon aus, dass sich die Teuerung – ausser bei den Werken – stark auf den Gemeindehaushalt auswirkt. Der Gemeinderat hat die Teuerung daher zurückhaltend und lediglich bei den Löhnen sowie gewissen Materialien mitberücksichtigt. Anders sieht es bei den Werken aus, dort wird sich die Teuerung eher auswirken.

Steuerertrag

Gemeindepräsident Markus Bürgi erläutert, dass der Steuerertrag auf der Basis der Steuereingänge bis Ende August 2022 budgetiert wurde. Bei den natürlichen Personen sind Schwankungen oft vorhanden. Aktuell liegt der Ertrag über Budget, aber nicht im Ausmass von 2021. Der Steuerertrag bei den juristischen Personen bleibt stabil. Da in den Vorjahren wegen der Corona-Pandemie sehr zurückhaltend budgetiert wurde, die Ergebnisse aber deutlich besser waren, ist der Ertrag nun deutlich höher budgetiert.

Werke

Elektrizitätswerk

Ab 01.01.2023 erfüllt die LST Energie AG diese Aufgaben, weshalb nichts mehr budgetiert worden ist. Die Gemeinde wird zu Beginn noch das Inkasso übernehmen. Die Tarife für 2023 hat noch der Gemeinderat erlassen, da diese jeweils bis Ende August zu melden sind. Stettfurt steht gut da, aber auch in Stettfurt werden die Preise ab 2024 steigen.

Gaswerk

Der Vorsitzende Markus Bürgi erklärt, dass einschneidende Preiserhöhungen im Gaswerk notwendig sind. Der Gemeinderat musste den Verkaufspreis um 2,9 Rp./kWh für Haushalte erhöhen. Die massive Veränderung ist eine Folge des Ukraine-Kriegs. Das Gas hat sich sehr verteuert und die Gemeinde bezahlt einen deutlich höheren Einkaufspreis. Bei der Tarifierung hat Gemeinderat bewusst nicht den vollen Aufschlag weitergegeben, da das Werk eine gesunde finanzielle Basis hat. Gemeindepräsident Markus Bürgi zeigt anhand einer Folie die Entwicklung des Gaspreises im Jahr 2021/2022. Diese Grafik hat nicht mit dem realen Angebot und der Nachfrage zu tun, sondern ist eine Reaktion der Handelsbörse.

Wasserwerk

Beim Wasserwerk zeigt sich eine Verstetigung der Instandhaltung. Die Abschreibungen werden künftig eine Herausforderung darstellen, da Investitionen anstehen. Dadurch werden sich auch die Gebühren verändern. Beim Wasserankauf ist die erhöhte Option bei RVM-Süd ersichtlich. Bei den internen Verrechnungen wird ein Anteil der Informatikkosten auf die Werke abgewälzt. Der Wasserbezugspreis bleibt 2023 unverändert.

Abwasser

Beim Abwasser ist die Situation stabil. Die Generelle Entwässerungsplanung (GEP) ist in der Genehmigungsphase. Es wird laufend Werterhalt gemacht. Der Finanzplan zeigt für die nächste 10 Jahre Investitionen auf.

Kabelanlage (Glasfasernetz)

Der Betrieb läuft. Es sind einige Neuerschliessungen hinzugekommen. Die Ertragsseite von stettfurt.net ist schwierig zu budgetieren, da die Mieten für Fasern nach wie vor am Sinken sind.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung ist 2023 nicht mehr - wie in den Vorjahren - von der Sanierung der Hauptstrasse geprägt. Eine deutliche Reduktion des Investitionsbetrags ist ersichtlich (CHF 765'000.00). Bei den Werken stehen Verbesserungen und Instandhaltungen im Vordergrund. Der Gemeinderat erachtet ein etwas ruhigeres Investitionsjahr als richtig. Gemeindepräsident Markus Bürgi erläutert – unter Hinweis auf die Details in der Botschaft - die Grafik mit den wichtigsten Nettoinvestitionen.

CHF	50'000.00	Velounterstand Tschannerhaus. Der Platz bei der Schule reicht nicht aus, der Unterstand dient Tschannerhaus und Schule.
CHF	50'000.00	Fussweg Lauche. Der Ausbau erster Teil ist erfolgt und in Betrieb. Der zweite Teil wird eher schwierig werden, da das Forstamt Einwände hat.
CHF	100'000.00	Trottoir Unterdorfstrasse. Im Zusammenhang mit dem Neubau von Dialogos wird die Chance für eine Verbesserung genutzt. Hierfür wurde eine Vereinbarung abgeschlossen.
CHF	210'000.00	Sanierung Bonackerstrasse inkl. Wasserleitung. Belagserneuerung, Randabschlüsse, Entwässerung, zusätzlich Erneuerung Wasserleitung.
CHF	65'000.00	Sanierung Baumgartenstrasse. Neuer Belag (nicht befestigt) und Entwässerung.
CHF	200'000.00	Wasserleitung Heiniswingerten. Problem mit einer Leitung, die dauernd bricht, zudem ist das System nicht gut, da es "Stumpenleitungen" hat. Es erfolgt eine gesamthafte Erneuerung.
CHF	20'000.00	GP Dorfzentrum. Der Gestaltungsplan wird für die Vorprüfung vorbereitet.
CHF	15'000.00	Revision NHG Schutzplan. Der Entwurf steht, dieser wird ebenfalls in die Vorprüfung gehen.
CHF	70'000.00	LED-Umstellung. Es erfolgt noch die letzte Etappe, Weinbergstrasse und einige Fusswege.

Fragen und Diskussion

Der Vorsitzende Markus Bürgi eröffnet die Diskussion.

Es werden keine Fragen gestellt und eine Diskussion wird nicht gewünscht.

Anträge des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2023 mit einem Steuerfuss von 48 % und einem Aufwandüberschuss von CHF 28'109.00 zu genehmigen.

Gemeindepräsident Markus Bürgi lässt über den Antrag abstimmen.

Beschluss

Dem Antrag des Gemeinderats wird einstimmig zugestimmt.

5. Finanzplan 2024 bis 2027

Gemeindepräsident Markus Bürgi bringt den Stimmbürgern und Stimmbürgerinnen den Finanzplan zur Kenntnis. Dieser rechnet wiederum mit einem gleichbleibenden Steuerfuss. Die Teuerungsprognose wurde um 1 % angepasst. Für die nächsten Jahre wird eine ausgeglichene Situation ausgewiesen. Vor allem die Abschreibungen wirken sich aus. Der Steuerertrag wurde im Vergleich zum Vorjahr dem Budget 2023 angepasst. Das Wachstum wird sehr zurückhaltend geplant.

Entwicklung Erfolgsrechnung

Der Vorsitzende Markus Bürgi erklärt, dass ein leichtes Wachstum des Steuerertrags eingerechnet worden ist. Zudem sind weniger Investitionen vorgesehen, weshalb der Anstieg bei den Abschreibungen nicht so stark ausfällt. Der Mehrertrag aus der Strassenverkehrsabgabe zeigt sich ab 2024.

Entwicklung Steuerertrag

Der Gemeinderat behält seine Zurückhaltung beim Wachstum des Steuerertrags bei, aber aufgrund der Ergebnisse 2020 und 2021 auf einem etwas höheren Niveau. Der Steuerfuss soll längerfristig bei 48 % bleiben. Gemeindepräsident Markus Bürgi bemerkt, dass die vorliegende Grafik allenfalls schon veraltet ist. Der Regierungsrat möchte die Liegenschaftensteuer abschaffen. Für Stettfurt würde dies ein Einnahmeverlust von rund CHF 90'000.00, d.h. rund 3 Steuerprozent bedeuten. Das ist happig und die Regierung hat dies nun auch bemerkt. Der Hauseigentümerverband, der dies eingebracht hat, ist sich seiner Kurzsichtigkeit nicht bewusst.

Entwicklung Werke

Gemeindepräsident Markus Bürgi erklärt die Übersicht. Abgebildet ist jeweils der Stand per 1.1. Die Entwicklung der Werke zeigt sich ohne EW, da die Planung ab 2023 Sache der LST Energie AG ist. Die Gebührenerhöhungen sind teilweise eingerechnet. Beim Wasserwerk besteht ein hoher Investitionsbedarf. Der Entwicklungsverlauf beim Abwasser ist stabil und beim Gaswerk ist mit weniger Investitionsbedarf gerechnet worden, die Zukunft muss jedoch geplant werden. Stettfurt bezieht das Gas von Thurplus. Diese hat eine Gasstrategie herausgegeben. Stettfurt muss sich nun ebenfalls einer Strategie annehmen. Das Glasfasernetz ist schwierig zu beurteilen, da der Markt unsicher ist.

Investitionsplan

Der Investitionsplan ist auf der Seite 28 in der Botschaft abgedruckt. Dieser bildet eine Grundlage für den Finanzplan. Bei den Strassen stehen weitere Sanierungen an (Überlandstrasse Wängi und Steinackerstrasse). Beim Wasserwerk ist ein zweites Standbein geplant. Im Moment steht die Gemeinde Stettfurt im Gespräch mit Matzingen. Beim Abwasser hat die Generelle Entwässerungsplanung (GEP) aufgezeigt, dass einige Haltungen saniert, ersetzt oder erweitert werden müssen. Die Sanierung des Reservoir Freudenberg ist in Planung.

Abschreibungen

Der Abschreibungsbedarf stützt sich auf den Investitionsplan und die Anlagebuchhaltung ab. Im Jahr 2025 sind Investitionen bei den Strassen vorgesehen, deshalb auch der Anstieg der Abschreibungen (ohne EW). Bei den Werken wird stetig investiert. Instandhaltung und Zukunftsprojekte sind sehr wichtig. Das Rechnungslegungsmodell HRM2 sieht lineare Abschreibungen vor, daher werden immer mehr Abschreibungen aufgebaut.

Fragen und Diskussion

Gemeindepräsident Markus Bürgi eröffnet die Diskussion.

Es werden keine Fragen gestellt und eine Diskussion wird nicht gewünscht.

6. Mitteilungen und Verschiedenes

Gemeindepräsident Markus Bürgi leitet zu den Mitteilungen aus Gemeinderat und Verwaltung über:

LST Energie AG

Nach dem positiven Entscheid aller Gemeindeversammlungen wurde die Arbeit umgehend weitergeführt. Die Betriebsleitung wurde ausgeschrieben. Fünf Angebote sind eingegangen. Den Zuschlag erhielt die TB Weinfelden AG. Diese wird ab 1.1.2023 ihre Arbeit als Betriebsführerin aufnehmen. Die Zusammenarbeit ist bereits in Gange und die Übergabe läuft. Der Steuerausschuss leitet den Übergang.

Es sind viele Details zu klären. Die Gemeinden werden durch EVU Partner fachlich unterstützt. Parallel hat auch der Verwaltungsrat der LST Energie AG seine Arbeit aufgenommen. Auch hier gibt es viele Details zu klären. Die Gründung der AG ist am 5.12. Sämtliche Strombezüger werden im Dezember einen Infobrief erhalten. Aufgrund der Umstellung wurde die Zählerablesung etwas früher als in den Vorjahren angesetzt.

Schloss Sonnenberg

Die Arbeiten an der Fassade haben 2022 begonnen. Der Grundputz wurde überall aufgetragen. Die Fertigstellung der Fassade soll 2023 erfolgen. Die Gemeinde arbeitet intensiv mit dem Amt für Denkmalpflege zusammen. Die Kommunikation mit Bau- und Eigentümerschaft ist teilweise nach wie vor schwierig. Seitens der Gemeinde ist man stets bemüht eine fließende Kommunikation herzustellen. Es kommt aber immer wieder zu schwierigen Situationen. Der Zeitplan gemäss Vereinbarung kann nicht eingehalten werden.

Dem Vorsitzenden Markus Bürgi ist es an dieser Stelle ein Anliegen einen Dank an Herrn Menghini, Amt für Denkmalpflege auszurichten. Sein Engagement in dieser Angelegenheit ist sehr bemerkenswert.

Gesamtenergieversorgungskonzept

Am 21. Mai 2022 wurde zusammen mit Bevölkerung ein Workshop durchgeführt. Gestützt auf diese Inputs und Ideen wurde ein Massnahmeplan erarbeitet. Dabei haben sich alle Beteiligten sehr viel Mühe gegeben und keine utopischen Möglichkeiten ermittelt. Der Gemeinderat hat in Folge an seiner Klausur eine erste Lesung durchgeführt. Die Bereinigung und Verabschiedung des Gesamtenergieversorgungskonzept im Gemeinderat stehen noch an. Sobald diese erfolgt ist, wird die Bevölkerung umfassend informiert.

Sicherheit/Versorgung

Der Gemeinderat bespricht diese Themen immer wieder. Er macht sich dabei Gedanken über die Sicherheit und die Versorgung mit Energie. Dies sind Themen, welche vor einem Jahr noch nicht so präsent waren. Gemeindepräsident Markus Bürgi bemerkt, dass das Jahr 2022 gezeigt hat, dass sich die rasch wechselnde Weltlage auch die Schweiz nicht aussen vor lässt. Der Gemeinderat bespricht auch diese Themen immer wieder. Er möchte keine Panik verbreiten, aber immer wieder darüber kommunizieren. Der Notfalltreffpunkt befindet sich beim Gemeindehaus. Es handelt sich dabei nicht um eine „Sammelstelle“, aber um eine erste Anlaufstelle. Die Bevölkerung wurde bereits mittels Flyer über den Notfalltreffpunkt orientiert. Die Strommangellage bleibt ein Thema. Wir alle sind aufgefordert, Strom zu sparen, plötzliche trifft uns eine Kältewelle und alles sieht anders aus. Der Aufruf des Gemeinderats zum Stromsparen bleibt bestehen.

Verkehrskonzept

In Stettfurt bestehen viele kleine Verkehrsachsen. Es gibt keine eigentlichen Hotspots, aber Punkte die verbessert werden können. Der Gemeinderat verlässt sich nicht auf den Bauch, sondern auf Fakten. Gemeindepräsident Markus Bürgi erklärt, dass der Gemeinderat eine Analyse der aktuellen Situation mit Unterstützung eines Verkehrsplaners vorgenommen hat. Bei den vorhandenen Signalisationen hat sich gezeigt, dass eher ein Durcheinander herrscht. In diesem Bereich werden Verbesserungen angestrebt, z.B. durchgehend Rechtsvortritt. Der Gemeinderat hat dieses Konzept in Auftrag gegeben, damit eine optimale Diskussionsgrundlage besteht. Das Konzept soll im Frühling vorgestellt werden, damit dieses mit der Bevölkerung diskutieren werden kann. Anschliessend wird es eine Vernehmlassung geben und danach wird eine entsprechende Vorlage ausgearbeitet.

Umfrage

Peter Schnyder regt an, dass in Bezug auf Wärmepumpen ein gemeinsames Konzept erstellt werden sollte. Peter Schnyder möchte weiterhin im Team mitarbeiten. Gemeindepräsident Markus Bürgi bedankt sich bei Peter Schnyder für die Bereitschaft.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen mehr.

Der Vorsitzende Markus Bürgi erkundigt sich, ob es Einwände gegen die Versammlungsführung gibt. Dies ist nicht der Fall.

Agenda 2023

Montag, 2.1.	Neujahrsapéro
Mittwoch, 11.1.	Informationsanlass Gestaltungsplan Dorfzentrum
Samstag, 22.4.	Infomesse 50+
Donnerstag, 11.05.	Gemeindeversammlung Rechnung 2022 mit Apéro
Donnerstag, 30.11.	Gemeindeversammlung Budget 2024

Schlusswort

Der Vorsitzende Markus Bürgi wünscht allen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start ins 2023! Der Gemeinderat freut sich zusammen mit der Bevölkerung von Stettfurt in das neue Jahr zu starten.

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

Markus Bürgi

Janine Bohner